

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 5. Dezember 2019

Schülerforschungszentren aus Halle (Saale), Hameln-Pyrmont, Singen und Wuppertal ausgezeichnet

Expertenjury wählt Sieger bei Konzeptwettbewerb aus. In der Ausschreibungsrunde 2019 des Konzeptwettbewerbs Schülerforschungszentren haben sich vier Einrichtungen durchgesetzt. Sie erhalten jeweils 15.000 Euro Preisgeld

Sieger im Wettbewerb 2019 sind die Forschungszentren aus Halle (Saale), Hameln-Pyrmont, Singen und Wuppertal. Insgesamt nahmen 35 Initiativen an dem von der Stiftung Jugend forscht e. V. und der Joachim Herz Stiftung ausgeschriebenen Wettbewerb teil. Schülerforschungszentren richten sich an Kinder und Jugendliche, die sich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) interessieren. In den Zentren können sie ihre eigenen Ideen und Forschungsprojekte unter optimalen Bedingungen eigenständig umsetzen.

„Wir freuen uns sehr über die große Anzahl an Bewerbungen. Sie zeigt, dass das Erfolgsmodell Schülerforschungszentren deutschlandweit immer mehr Anhänger und Unterstützer findet“, sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Mit dem Wettbewerb fördern wir aktiv die bundesweite Neugründung dieser ‚Sportvereine für MINT-Athleten‘. Mit unserer Kampagne haben wir in den vergangenen Jahren die Etablierung einer Vielzahl neuer Schülerforschungszentren anstoßen und unterstützen können. Diese außerschulischen Lernorte sind ein Alleinstellungsmerkmal des deutschen Bildungssystems und als effektives Instrument zur Förderung junger MINT-Talente ein wichtiges Element der Bildungskette vom Kindergarten bis zur Hochschule.“

„Schülerforschungszentren sind ein wertvolles Angebot für Jugendliche, die sich besonders für Naturwissenschaften interessieren. Und sie übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Denn eine fundierte MINT-Bildung ist gerade in diesen Tagen wichtig. Denken wir nur an Fridays for Future oder an die zunehmende Wissenschaftsskepsis“, sagt Dr. Nina Lemmens, Vorstandsmitglied der Joachim Herz Stiftung.

Die ausgezeichneten Projekte überzeugten aus unterschiedlichen Gründen: Bei dem bereits 2018 eröffneten Schülerforschungszentrum Halle lobte die Jury die konkreten Pläne, um in das regionale Bildungsumfeld hineinzuwirken. Das Schülerforschungszentrum Hameln-Pyrmont punktete mit einem überzeugenden Gesamtkonzept sowie mit der Tatsache, dass es schon beim Start die gesamte Bandbreite an MINT-Fächern anbieten wird. Das Schülerforschungszentrum Singen beeindruckte insbesondere mit einem äußerst differenzierten Konzept sowie mit einem breiten regionalen Unterstützernetzwerk. Mit der sehr guten Einbindung anderer Schulen wie auch mit einer sehr schlüssigen und differenzierten Didaktik- und Selbstlernkonzeption konnte sich das Schülerforschungszentrum in Wuppertal durchsetzen.

Mitglieder der Jury unter dem Vorsitz von Dr. Sven Baszio sind Klaus-Peter Haupt vom Schülerforschungszentrum Nordhessen, die Jugend forscht Alumna Carina Kanitz, Dr. Roland Lentz von der Industrie- und Handelskammer Darmstadt, Dr. Jörg Maxton-Küchenmeister, Bereichsleiter Naturwissenschaften der Joachim Herz Stiftung, Helmut Ruf vom Schülerforschungszentrum Südwürttemberg sowie Dr. Dirk Stiefs vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Verliehen werden die Preise bei der „Fachtagung Schülerforschungszentren“ vom 27. bis 28. Januar 2020 in Darmstadt. „Die Tagung hat sich zum zentralen jährlichen Treffpunkt der weiter wachsenden Szene der Schülerforschungszentren entwickelt, ein sehr passender Rahmen für die Preisverleihung“, so Dr. Jörg Maxton-Küchenmeister. Unter www.schuelerforschungszentren.de finden Sie weitere Informationen zum Konzeptwettbewerb und zur Tagung.

Mit ihrem besonderen Angebot fördern Schülerforschungszentren junge Talente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) bestmöglich. Die Zentren greifen einen im Sport- und Musikbereich bewährten Ansatz auf, Talente über den schulischen Unterricht hinaus in ihrer Freizeit mit zusätzlichen Lernimpulsen und individuellem Coaching gezielt zu unterstützen.

Über die Stiftung Jugend forscht e. V.:

Die Stiftung Jugend forscht e. V. richtet Deutschlands bekanntesten Nachwuchswettbewerb aus. Bundesweit führt Jugend forscht jedes Jahr 120 Wettbewerbe durch, um junge Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu interessieren, Talente frühzeitig zu entdecken und sie gezielt zu fördern. Der Wettbewerb richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen sich selbst eine interessante Fragestellung, die sie mit naturwissenschaftlichen, technischen oder mathematischen Methoden bearbeiten. Den Gewinnern winken Geldpreise sowie Praktika, Studienreisen und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben.

Über die Joachim Herz Stiftung:

Die gemeinnützige Joachim Herz Stiftung arbeitet überwiegend operativ und ist vorrangig in den Themenfeldern Naturwissenschaften, Wirtschaft sowie Persönlichkeitsbildung tätig. In diesen drei Bereichen werden auch kleine, innovative Projekte Dritter gefördert. Seit 2017 unterstützt die Stiftung zudem Forschungsprojekte in den Themenfeldern Medizin und Recht. Die Joachim Herz Stiftung wurde 2008 errichtet und gehört zu den großen deutschen Stiftungen.

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V.
Dr. Daniel Giese
Baumwall 5
20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40
E-Mail: presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de

Joachim Herz Stiftung
Sebastian Franke
Langenhorner Chaussee 384
22419 Hamburg
Tel.: 040 533295-32
E-Mail: sfranke@joachim-herz-stiftung.de
www.joachim-herz-stiftung.de